

Medienmitteilung

Neueste *sigma*-Studie «Globale Assekuranz 2013» von Swiss Re: Das Prämienwachstum ist zurückgegangen, was insbesondere auf den Umsatzrückgang bei Lebensversicherungen in den entwickelten Märkten zurückzuführen ist

- Das Prämienwachstum verlangsamte sich 2013 real auf 1,4%, gegenüber 2,5% im Jahr 2012. Die Profitabilität hat sich insgesamt verbessert¹
- Die Lebensversicherungsprämien stiegen mit 0,7% im Jahr 2013 weniger stark an als im Vorjahr (+2,3%)
- Auch im Nichtlebensbereich ging das Prämienwachstum leicht zurück: von 2,7% im Jahr 2012 auf 2,3% im Jahr 2013
- Die wirtschaftliche Erholung wird das Prämienwachstum 2014 in den entwickelten Märkten und in den Schwellenländern unterstützen
- Die steigenden Zinsen werden sich positiv auf die Anlagerenditen der Versicherer auswirken, aber erst auf längere Sicht

Zürich, 25. Juni 2014 – Gemäss der jüngsten *sigma*-Studie von Swiss Re nahmen die gebuchten Prämien im globalen Versicherungsgeschäft 2013 real um 1,4% auf 4641 Mrd. USD zu, nachdem das Prämienvolumen 2012 noch um 2,5% gewachsen war. Diese Wachstumsverlangsamung ist in erster Linie auf das schwache Lebensversicherungsgeschäft in den entwickelten Märkten zurückzuführen. Die Lebensversicherungsprämien nahmen weltweit lediglich um 0,7% zu. Die flauen Umsätze in Nordamerika und in den entwickelten Märkten Asiens glichen die starke Leistung in Westeuropa, Ozeanien und in den meisten Schwellenländern aus. Im Nichtlebensbereich legten die Prämien mit 2,3% ebenfalls weniger stark zu als im Vorjahr, was auf das langsamere Wachstum in den entwickelten Märkten und in den Schwellenländern zurückzuführen ist. Insgesamt verbesserte sich die Profitabilität im Lebens- und Nichtlebensbereich, obwohl sich die nach wie vor tiefen Zinsen negativ auf die Anlagerenditen auswirkten.

Schwächeres Prämienwachstum im Lebensbereich

In Westeuropa haben die Lebensversicherungsprämien trotz der schwachen Konjunktur auf den Wachstumspfad zurückgefunden. Das Prämienvolumen legte 2013 um 4% zu, nachdem es in den vorangegangenen drei Jahren jeweils

Media Relations, Zürich
Telefon +41 43 285 7171


Daniel Staib, Zürich
Telefon +41 43 285 4708

Thomas Holzheu, Armonk
Telefon +1 914 828 6502

Mahesh Puttaiah, Bangalore
Telefon +90 180 4900 2127

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
Postfach
8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121
Fax +41 43 285 2999

www.swissre.com
 @SwissRe

¹ Alle angegebenen Wachstumsraten sind real, das heisst inflationsbereinigt.

zurückgegangen war. Auch in Ozeanien war das Prämienwachstum stark (+9%), in den Schwellenländern verbesserte es sich von 5,2% im Jahr 2012 auf 6,4% im Jahr 2013. In Lateinamerika und Afrika war das Wachstum kräftig. China und Indien kehrten zu einem leichten Wachstum zurück, nachdem die Umsätze zuvor aufgrund geänderter Regulierungsbestimmungen stark zurückgegangen waren.

Weltweit nahmen die Lebensversicherungsprämien 2013 jedoch nur gerade um 0,7% auf 2608 Mrd. USD zu, gegenüber 2,3% im Jahr 2012. In den USA ging das Prämienvolumen um ganze 7,7% zurück, weil grosse Transaktionen, die 2012 das Geschäft mit Gruppenrentenversicherungen angetrieben hatten, ausblieben. «Der Wachstumsrückgang im amerikanischen Versicherungssektor stand nicht im Einklang mit der konjunkturellen Erholung in den USA», erklärt Kurt Karl, Chefökonom bei Swiss Re. «Die Konjunktur hat sich zwar leicht verlangsamt, doch im letzten Jahr waren die Wohnungs- und Arbeitsmarktzahlen positiv. Selbst wenn man den Effekt der grossen Unternehmenstransaktionen im Jahr 2012 ausser Betracht lässt, liegt das US-Prämienvolumen 2013 immer noch 1,6% unter dem Vorjahreswert.»

In den entwickelten Märkten Asiens war das Prämienwachstum im Vergleich zum Vorjahr flau, was die starke Leistung in anderen Regionen weiter ausgeglichen hat. Das langsamere, aber noch immer stabile Wachstum in den meisten Märkten dieser Region wurde überschattet von einem Rückgang um 1,2% in Südkorea, wo wegen des Wegfalls der Steuererleichterungen weniger Vorsorgeprodukte mit Einmalprämie verkauft wurden.

Schwellenländer als Wachstumstreiber für Prämienvolumen im Nichtlebensbereich

Das Prämienwachstum im Nichtlebensgeschäft verlangsamte sich 2013 weltweit auf 2,3%, gegenüber 2,7% im Vorjahr. Das gesamte Prämienvolumen betrug 2033 Mrd. USD. In den Schwellenländern nahmen die Prämien im Nichtlebensgeschäft 2013 mit 8,3% weiterhin stark zu, gegenüber 9,3% im Jahr 2012. Das Wachstum war in allen Regionen stabil, ausser in Mittel- und Osteuropa. Die Zunahme in den asiatischen Schwellenländern wurde durch das anhaltend starke Wachstum in Südostasien und China gestützt. Mahesh Puttaiah, Mitautor der Studie, erklärt: «Mit zunehmendem Wohlstand kaufen die Menschen immer mehr physische Güter wie Autos, die abgesichert werden sollen. Sie geben somit mehr Geld für Versicherungsprodukte im Nichtlebensbereich aus. Das ist die heutige Situation in vielen asiatischen Schwellenländern.» In Indien hingegen ging das Umsatzwachstum im Nichtlebensbereich von 8,9% im Jahr 2012 auf 4,1% im Jahr 2013 zurück, bedingt durch eine Konjunkturverlangsamung und ein schlechteres Geschäftsklima.

In den entwickelten Ländern betrug das Prämienwachstum 2013 lediglich 1,1%, gegenüber 1,5% im Vorjahr. Grund dafür war insbesondere der nach wie vor flauere Markt in Westeuropa, wo das Prämienvolumen wegen des schwachen Konjunkturmilieus um 0,3% zurückging. In den entwickelten Ländern Asiens verlangsamte sich das Prämienwachstum von 4,7% im Jahr 2012 auf 1,7% im Jahr 2013, was vor allem auf einen starken Einbruch in Südkorea nach der Steuerreform zurückzuführen ist.

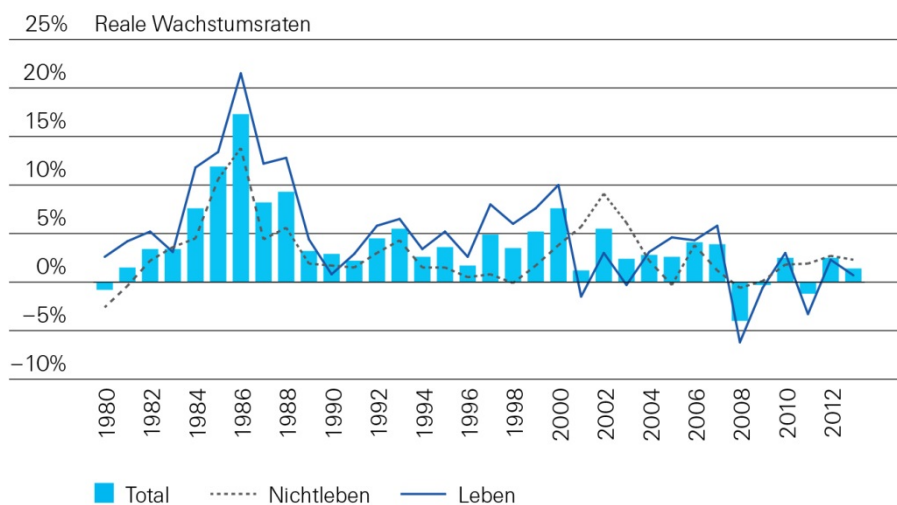
In den USA nahm das Prämienvolumen stetig um 1,7% zu, in Kanada um 3,2%. In den entwickelten Märkten ist das Wachstum im Nichtlebensgeschäft seit der Finanzkrise von 2008 bescheiden geblieben. Zwischen 2009 und 2013 nahm das Prämienvolumen jedes Jahr um durchschnittlich 0,7% zu, gegenüber 1,9% im Zeitraum 2003 bis 2007.

Aussichten: Prämienwachstum im Lebens- und Nichtlebensbereich nimmt weltweit zu

Es wird erwartet, dass sich das Prämienwachstum im Lebensversicherungsgeschäft in den entwickelten Märkten fortsetzen und in den Schwellenländern verbessern wird. Die erstarkende Konjunktur und der anziehende Arbeitsmarkt in den entwickelten Märkten unterstützen das Wachstum im Lebens- und Nichtlebensbereich. Auch in den Schwellenländern dürfte das Wachstum anhalten. Beim Lebensversicherungsgeschäft dürften insbesondere China und Indien wieder stärkere Wachstumsraten verzeichnen.

Insgesamt verbesserte sich die Profitabilität im Lebens- und Nichtlebensbereich, aber die Anlagerenditen, die einen bedeutenden Teil der Erträge von Versicherern ausmachen, bleiben wegen der sehr tiefen Zinsen seit der Finanzkrise von 2008 gering. Im Jahr 2013 begannen die Zinssätze insbesondere in den USA und in Grossbritannien zu steigen. Sie dürften bis 2017 weiter nach oben tendieren. Davon profitieren auch die Versicherer – aber erst in einigen Jahren. Die durchschnittliche Rendite des Anleihenportfolios eines typischen Lebensversicherers wird noch weitere zwei bis drei Jahre sinken. Dies, weil nur rund 10% des Portfolios jährlich reinvestiert werden und weil die vor zehn Jahren ausgegebenen Anleihen einen höheren Kupon aufweisen als neu emittierte Anleihen. Ausserdem wird der Marktwert des Portfolios, der durch die tiefen Zinssätze aufgebläht worden ist, mit den steigenden Zinsen wieder abnehmen.

Abbildung 1: Reales Gesamtprämienwachstum seit 1980



Quelle: Swiss Re Economic Research & Consulting

Tabelle 1: Entwicklung der wichtigsten Versicherungsmärkte im Jahr 2013

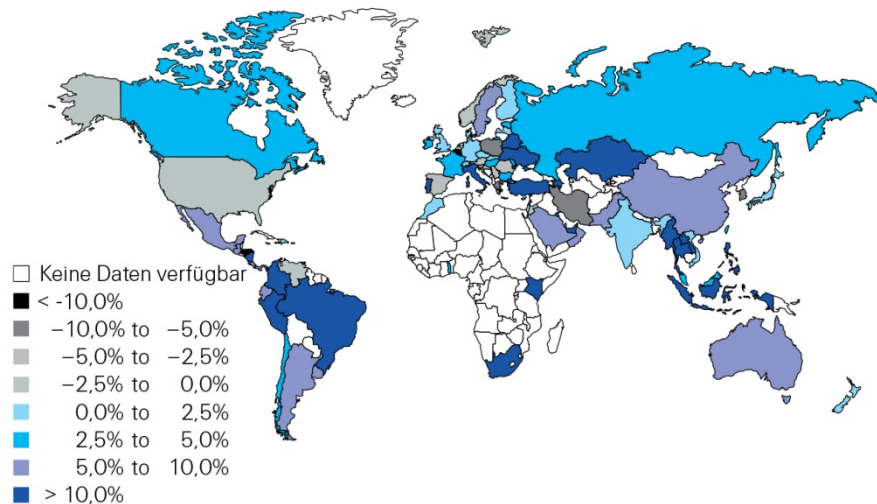
	Rangliste nach Prämienvolumen		Prämien im Lebenssektor		Prämien im Nichtlebenssektor		Gesamtprämien	Versicherungs-	Versicherungs-
	2013	Mrd. USD	Veränderung* gegenüber 2012	Mrd. USD	Veränderung* gegenüber 2012	2013	Veränderung* gegenüber 2012	dichte (USD)	durchdringung
								2013	2013
Entwickelte Märkte		2 200	-0.2%	1 653	1.1%	3 853	0.3%	3 621	8.3%
Vereinigte Staaten	1	533	-7.7%	726	1.7%	1 259	-2.5%	3 979	7.5%
Japan	2	423	1.4%	109	2.0%	532	1.5%	4 207	11.1%
Grossbritannien	3	223	2.6%	107	-1.8%	330	1.2%	4 561	11.5%
Frankreich	5	160	3.9%	95	1.1%	255	2.8%	3 736	9.0%
Deutschland	6	114	2.2%	133	0.6%	247	1.3%	2 977	6.7%
Italien	7	118	21.1%	51	-5.0%	169	11.9%	2 645	7.6%
Südkorea	8	91	-12.4%	54	0.3%	145	-8.0%	2 895	11.9%
Schwellenländer		408	6.4%	380	8.3%	788	7.4%	129	2.7%
Lateinamerika und Karibik		80	12.2%	103	7.2%	184	9.4%	300	3.2%
Brasilien	12	49	14.7%	40	9.8%	89	12.5%	443	4.0%
Mexiko	26	12	7.3%	15	5.7%	27	6.4%	223	2.2%
Mittel- und Osteuropa		21	-3.2%	55	2.5%	76	0.8%	235	1.9%
Russland	24	3	47.4%	26	1.5%	28	4.5%	199	1.3%
Süd und Ostasien		250	4.1%	159	13.4%	410	7.5%	112	3.0%
China	4	152	3.1%	126	15.5%	278	8.3%	201	3.0%
Indien	15	52	0.5%	13	4.1%	66	1.2%	52	3.9%
Naher Osten und Zentralasien		12	5.6%	35	1.7%	47	2.6%	140	1.5%
Vereinigte Arabische Emirate	44	2	17.8%	6	7.7%	8	10.0%	872	2.0%
Afrika		50	12.8%	22	2.1%	72	10.2%	66	3.5%
Welt		2 608	0.7%	2 033	2.3%	4 641	1.4%	652	6.3%
Afrika		50	12.8%	22	2.1%	72	10.2%	66	3.5%
Welt		2 608	0.7%	2 033	2.3%	4 641	1.4%	652	6.3%

Bemerkungen: * real, das heisst inflationsbereinigt.

** Hongkong, Singapur, Südkorea, Taiwan.

Versicherungsdurchdringung = Prämien in % des BIP; Versicherungsdichte = Prämien pro Kopf.

Quellen: endgültige und provisorische Zahlen, die von Aufsichtsbehörden und Versicherungsverbänden herausgegeben wurden, Schätzungen von Economic Research & Consulting

Abbildung 2: Reales Gesamtprämienwachstum 2013


Quelle: Swiss Re Economic Research & Consulting

Sämtliche Daten dieses *sigma*, einschliesslich historischer Daten bis 1980, sind auf der interaktiven Webapplikation *sigma explorer* verfügbar (www.sigma-explorer.com). Die Abbildungen 1 und 2 sind mit dem *sigma explorer* verknüpft. Ein kurzes Einführungsvideo zum *sigma explorer* kann unter <https://www.youtube.com/watch?v=3My-BAYCqoM> angesehen werden (in englischer Sprache).

Bemerkungen für die Redaktionen

Swiss Re

Swiss Re Group ist ein führender Anbieter von Rückversicherungen, Versicherungen und weiteren versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers. Seine direkt oder über Broker betreuten internationalen Kunden sind Versicherungsgesellschaften, mittlere bis grosse Unternehmen und Kunden des öffentlichen Sektors. Swiss Re nutzt seine Kapitalstärke, Fachkompetenz und Innovationsfähigkeit zur Entwicklung von Lösungen, die von Standardprodukten bis hin zu ausgeklügelten kundenspezifischen Versicherungsdeckungen für sämtliche Geschäftssparten reichen und das Eingehen von Risiken ermöglichen, was für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt von wesentlicher Bedeutung ist. Das 1863 in Zürich gegründete Unternehmen verfügt über ein weltweites Netz von über 60 Niederlassungen. Es wird von Standard & Poor's mit «AA-», von Moody's mit «Aa3» und von A.M. Best mit «A+» bewertet. Die Namenaktien von Swiss Re AG, der Holdinggesellschaft von Swiss Re Group, sind an der SIX Swiss Exchange kotiert und werden unter dem Tickersymbol SREN gehandelt. Für weitere Informationen über Swiss Re Group besuchen Sie bitte unsere Website www.swissre.com oder folgen Sie uns auf Twitter: [@SwissRe](https://twitter.com/SwissRe).

So können Sie die *sigma*-Studie beziehen:

In elektronischer Form steht die *sigma*-Studie 3/2014 «Globale Assekuranz 2013: Auf Erholungskurs» in englischer, deutscher, französischer und spanischer Sprache auf der Website von Swiss Re bereit: www.swissre.com/sigma. Die Versionen in chinesischer und japanischer Sprache erscheinen demnächst.

In gedruckter Form ist die *sigma*-Studie 3/2014 in englischer, deutscher, französischer und spanischer Sprache verfügbar. Die Versionen in chinesischer und japanischer Sprache erscheinen demnächst. Sie können die Studie unter Angabe Ihrer vollständigen Postadresse über sigma@swissre.com bestellen.

So können Sie diese *sigma*-Medienmitteilung beziehen:

In elektronischer Form steht diese *sigma*-Medienmitteilung in englischer, deutscher, französischer und spanischer Sprache auf der Website von Swiss Re bereit: www.swissre.com